

Vernetzungsveranstaltung
am 20. November 2025

Umsetzungsallianzen Nachhaltiges Berlin x Global Goals Berlin

Ergebnisanalyse & nächste Schritte

UMSETZUNGSALLIANZ

NACHHALTIGES

BERLIN



Wir unterstützen die Ziele für nachhaltige Entwicklung.

**Global Goals
Berlin**

VORWORT

Am 20. November 2025 kamen Mitglieder der **Umsetzungsallianz Nachhaltiges Berlin** und Projektbeteiligte von **Global Goals Berlin** zu einer ersten Vernetzungsveranstaltung zusammen.

Ziel des gemeinsam verbrachten Nachmittags mit knapp 80 Teilnehmenden war es, ein gegenseitiges Kennlernen zu ermöglichen und das Netzwerk als aktive Plattform für nachhaltige Veränderung erlebbar zu machen – als Ort der Begegnung und des gemeinsamen Gestaltens. Durch den interaktiven Austausch in verschiedenen Formaten wurden diese Teile sichtbar verbunden, neue Synergien geweckt und Impulse für gemeinsames Handeln gesetzt.

Die Analysen im vorliegenden Bericht sollen als Grundlage sowohl für die strategische Entwicklung als auch die konkrete Jahresplanung 2026 für Global Goals Berlin dienen.

Ein Kernanliegen ist es, gemeinsam mit engagierten Partnerinnen und Partnern aus der Zivilgesellschaft Möglichkeiten für eine wirkungsvolle, nachhaltige Transformation der Stadt zu entwickeln und voranzubringen.

Global Goals für Berlin e.V.



AUF EINEN BLICK

Ergebnisse der Zukunftswerkstätten

Leitfrage:

„Was braucht Berlin, um in diesem Transformationsfeld schneller wirksam zu werden?“



3 Resilienter Lebensraum der Zukunft

Systemblick statt Einzelprojekte, Gestaltungswille statt Verwaltungshürden und eine schlagkräftige Allianz aus Verwaltung, Wirtschaft und Bildung.



1 Menschliches Wohlergehen

Konkrete, diskussionsoffene Räume (von der Parkbank bis zum Studierendenwohnheim) für Austausch, eine Kulturverschiebung hin zu Wertschätzung, Diversität und Zugehörigkeit (weniger Arbeitsfokus) sowie Sichtbarmachung und Bündelung bestehender Initiativen, um durch Kooperation und Partizipation gemeinsam wirksam zu werden.



4 Nachhaltige Wirtschaft, Finanzen und Konsum

Regulatorische Klarheit, Nachhaltigkeit kein „Add-on“, sondern gesetzlicher Standard. Planungssicherheit. Paradigmenwechsel weg vom reinen Wachstumsdenken hin zu sozial-ökologischen Werten. Gelingen sichtbar machen, Motivation durch Vorbilder und Begeisterung wecken.



2 Teilhabe und gesellschaftlicher Fortschritt

Etablierung physischer und sozialer Begegnungsräume, Lösungsorientierung statt Problemfokussierung, Schaffung von positiven Beispielen und Narrativen, professionelle Rahmenbedingungen & Finanzierung.



5 Infrastruktur und Mobilität von morgen

Die Infrastruktur von morgen braucht ein offenes digitales Nervensystem, eine vorausschauende politische Führung, die den Rahmen setzt, und multifunktionale Räume mit einem Fokus auf vielfältige Nutzungen.

AUF EINEN BLICK

Analyse der Ergebnisse der Zukunftswerkstätten

Aus der Analyse der erarbeiteten Ergebnisse in den Zukunftswerkstätten ergibt sich ein eindeutiges Meta-Muster. Berlin steht vor der Herausforderung, nicht mehr in Einzelmaßnahmen zu denken, sondern das „Betriebssystem“ der Stadt grundlegend zu aktualisieren.

Diese drei übergreifenden Hebel vereinen alle Felder:



1. Strukturen stärken

- **Finanzielle Stabilität:** Erprobte befristete Projekte in dauerhafte Strukturen überführen und eine verlässliche Basisabsicherung für zivilgesellschaftliche Knotenpunkte gewährleisten.
 - **Physische Räume:** Gezielte Identifizierung und vertragliche Bindung von geeigneten physischen Orten (Kieztreffs, Dritte Orte) in jedem Bezirk zur Nutzung durch das Gemeinwohl.
 - **Standards & Prozesse:** Klare Rahmenbedingungen statt bloßer Empfehlungen verabschieden. Nachhaltigkeit wird zum integralen Bestandteil und Standard bei Vergabeentscheidungen.
 - **Datenzugang:** Etablierung von „Open Data“ als Standard für städtische Betriebe, um externe Innovationsimpulse technisch zu ermöglichen.
- Ziel:** Schaffung von verlässlichen Rahmenbedingungen als ökonomische Resilienz für wirksame Ideen und eine einheitlichere Förderlandschaft.



2. Potenziale entfalten

- **Verwaltungsstruktur:** Überwindung der Ressortgrenzen für zentrale Zukunftsfragen (z. B. Wohnen, Klima, Verkehr). Entscheidungen werden gemeinsam und ressortübergreifend getroffen.
- **Kooperationsformate:** Institutionalisierte Kooperation. Verwaltung, Wirtschaft und Zivilgesellschaft arbeiten in verbindlichen, entscheidungskompetenten Arbeitsformaten, die über den reinen Informationsaustausch hinausgehen.
- **Effizienz:** Vernetzung der Akteure zur gemeinsamen Nutzung von Infrastruktur, Expertise und Mitteln. Abbau paralleler Strukturen und Maximierung von Synergien.

Ziel: Kräfte bündeln durch konsequente Zusammenarbeit – Insellösungen überwinden und gemeinsames Handeln fördern.

3. Kultur transformieren

- **Innovationskultur:** Die Verwaltung wird ermutigt, Gestaltungsspielräume aktiv zugunsten von Innovationen („Zukunftsweisende Pilotprojekte“) zu nutzen. Fehler in Pilotphasen gelten als wichtige Lernchancen.
- **Öffentliche Wirkung:** Gezielte Kommunikation und Präsentation von erfolgreichen Best-Practice-Beispielen. Fokus auf funktionierende Modelle zur Inspiration der Stadtgesellschaft und Aktivierung von Multiplikatoren.
- **Prioritätensetzung:** Bei Zielkonflikten werden Gemeinwohlaspekte und direkter Nutzen in die Entscheidungsprozesse einbezogen.

Ziel: Kulturwandel und neue Sichtbarkeit – Vom Zögerer zum engagierten Gestalter und aktiven Ermöglicher.



NÄCHSTE SCHRITTE

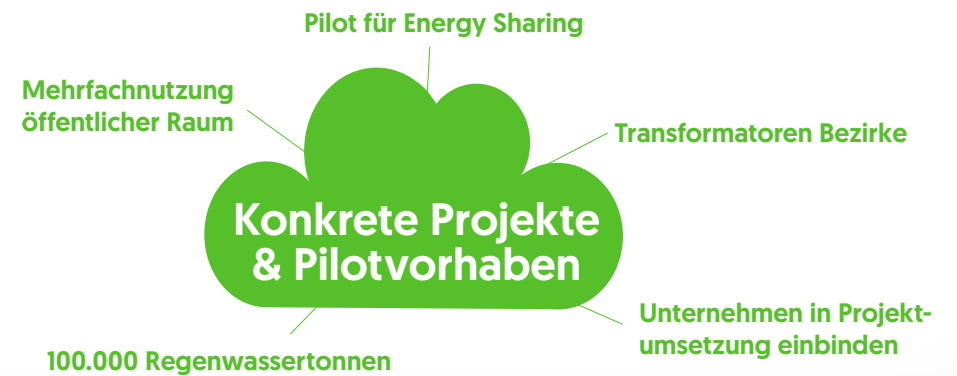
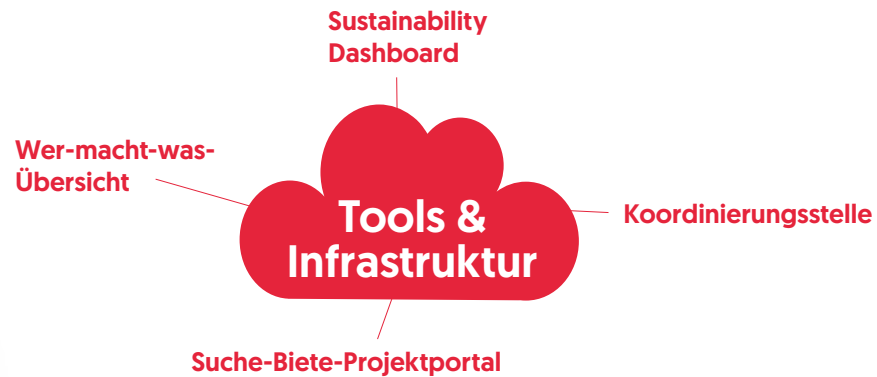
Ergebnisse der Mentimeter-Umfrage

Leitfrage:

„Welche 3 Aktivitäten sollten wir in 2026 anstoßen?“

Die Antworten der Teilnehmenden ergeben folgende Clusterung:





NÄCHSTE SCHRITTE

Analyse der Ergebnisse der Mentimeter-Umfrage

Die Auswertung der Mentimeter-Umfrage unter den Teilnehmenden identifiziert drei Handlungsfelder, denen im Jahr 2026 höchste Priorität zukommt:

2. Institutionalisierung

Es geht darum, die Vernetzung zu verstetigen und zu professionalisieren – weg vom vereinzelt Austausch, hin zu festen Strukturen.

Maßnahmen 2026:

Monatliche Netzwerktreffen (nächste Termine 15.01., 26.02.), Newsletter, Community-Plattform ab Q1, Global Goals Berlin-Kuratorium als strategische Schnittstelle zu Politik & Verwaltung



1. Sichtbarkeit – Positives Zielbild

Die Teilnehmenden wünschen sich mehr Sichtbarkeit für ihr Engagement, um die breite Stadtgesellschaft zu erreichen.

Maßnahmen 2026: Stadtweite Plakatkampagne, SDG-Map, Podcast, Social Media, Outreach-Format

3. Konkrete Projekte & Aktivitäten

Der theoretische Diskurs soll durch “Anfassen” abgelöst werden. Es werden spezifische, messbare Pilotprojekte gefordert, deren Umsetzung zeitnah beginnt.

Maßnahmen 2026: Erstmalige Durchführung eines Zukunftsfestivals, Starten von zwei großen Leuchtturmprojekten, um Ergebnisorientierung zu beweisen

TEILNEHMENDE

A

Alpha-Bündnis Charlottenburg-Wilmersdorf

B

Bezirksamt Treptow-Köpenick

BaumEntscheid e.V.

Berlin Partner für Wirtschaft
und Technologie GmbH

Berliner Institut für Gesundheits-
und Sozialwissenschaften (BIGSo)

Berliner Krankenhausgesellschaft

Berliner Stadtreinigung

Berliner Tafel

Bezirksamt Friedrichshain-Kreuzberg

Bürgerlobby Klimaschutz

C

Café Mundi – Telos Import Export & Trading

Circular Berlin

Cradle to Cradle NGO

Creative Climate Cities

D

Deutsche Allianz Meeresforschung (DAM)

Deutsche Wildtier Stiftung

Die Nährstoffgeschichte

E

Europe Rings For Peace

F

Futur:ista e.V.

G

Global Innovation Gathering e.V.

Grenzenlos Film/WIFT Germany

GRÜNE LIGA Berlin

I

IHK Berlin

Institut für inklusive Organisationsentwicklung

Investitionsbank Berlin

K

Kiezattacke gUG

Kommunale Ökumene Treptow-Köpenick

L

Landesmusikrat Berlin e.V.

LIFE Bildung Umwelt Chancengleichheit e.V.

N

Naturwissenschaftlicher und kultureller
Bildungsverbund Moabit

nextblooming GmbH

O

Omas gegen Rechts

P

paper planes e.V.

PlanB2030

PLANT-MY-TREE

S

Senatsverwaltung für Inneres und Sport

Senatsverwaltung für Justiz und Verbraucherschutz

Senatsverwaltung für Wirtschaft, Energie und Betriebe

Silbernetz e.V.

Social Economy Berlin

T

Tomorrowminds

V

VATERBLUT GmbH

visitBerlin

W

Wheel Divas e.V.

White Pattern

wirBERLIN gGmbH

X

XU Exponential University

Z

ZukunftsLust e.V.

GET IN TOUCH



Interessieren Sie sich für unsere Arbeit? Haben Sie Ideen für gemeinsame Projekte? Wir laden Sie ein, Ihre Projekte und Initiativen auf unserer SDG-Map einzutragen – und damit Teil unseres engagierten und wachsenden Netzwerks zu werden.

Bitte nehmen Sie Kontakt zu uns auf, wir freuen uns auf den Austausch mit Ihnen.

Christine Brummer
CEO

Global Goals für Berlin e.V.
christine.brummer@globalgoalsberlin.de
www.globalgoalsberlin.de